



Fährt das Tram von Basel in Zukunft wieder durch Lörrach?

Foto: Kristoff Meller

# Tramstudie wird in Auftrag gegeben

Stadtentwicklung | Auch Mobilitätskonzept wird beauftragt / Ziele der Mobilitätsentwicklung formulieren

Die Stadt Lörrach bereitet im Rahmen des Integrierten Stadt- und Verkehrsentwicklungskonzeptes (ISEK) die Vergabe des Mobilitätskonzeptes und der Tramstudie vor. Den endgültigen Beschluss wird der Gemeinderat in seiner Sitzung am Donnerstag fassen.

■ Von Guido Neidinger

**Lörrach.** Für Monika Neuhöfer-Avdic ist jetzt der richtige Zeitpunkt, um die Mobilitätsentwicklung in Angriff zu nehmen. Das betonte die Bürgermeisterin gestern im Pressegespräch. Dass der Gemeinderat am Donnerstag dafür formal den Weg freimachen wird, steht außer Frage. Schließlich hat das Gremium laut Oberbürgermeister Jörg Lutz „bereits eine Duftmarke gesetzt“ und die Verwaltung beauftragt, dafür die Grundlagen zu schaffen. An der Notwendigkeit der Mobilitätswende gibt es keinen Zweifel. Hier sind

sich Lutz und Neuhöfer-Avdic einig.

Die Mobilitätsentwicklung einer Stadt ist eng verknüpft mit ihrer Stadtentwicklung und diese wiederum mit ihrer Mobilitätsentwicklung. Dies ist auch in der Stadt Lörrach der Fall. Stadt- und Mobilitätsentwicklung gemeinsam zu betrachten, ist somit die Grundlage in Integrierten Stadtentwicklungs- und Verkehrsentwicklungskonzepten.

## Voraussetzung für städtebauliche Förderprogramme

Die Stadt Lörrach hat im Frühjahr beschlossen, ihr Stadt- und Verkehrsentwicklungskonzept (ISEK) fortzuschreiben. Die Fortschreibung ist auch Voraussetzung für Anträge bei wichtigen städtebaulichen Förderprogrammen von Bund und Land.

Nach erfolgreicher Durchführung des Dialogsommers zu Beginn der Erarbeitung zum Integrierten Stadt- und Verkehrsentwicklungskon-

zept gilt es nun, die fachliche Bearbeitung voranzubringen. Hierzu zählt die Beauftragung eines Fachbüros zur Mobilitätsgestaltung und Verkehrsplanung. Damit sollen die in gegenseitiger Abhängigkeit stehenden stadt- und verkehrsplanerischen Fragestellungen gesamthaft und vertieft betrachtet werden. Die Ergebnisse des Dialogsommers bestätigen die Wichtigkeit der gesamtheitlichen Betrachtung. Dies wird auch von Mitgliedern des Gemeinderats immer wieder gefordert.

Die Gesamtbetrachtung und Verschränkung von Stadt- und Mobilitätsplanung ist als grundsätzliche Handlungsweise von Beginn des ISEK-Prozess an vorgesehen gewesen und war Bestandteil des Prozessdesigns zum ISEK. Die nächsten Schritte des Prozesses nach dem Dialogsommer sind nun die Vergabe des Verkehrs- und Mobilitätskonzeptes und die Bestimmung der Startposition. Dazu ist der Einbezug der politischen Vertreter notwendig, die mit der Verwaltung in einer Klausur im Frühjahr

2021 die Ziele vorgeben müssen. Des Weiteren werden weitere Impulse, zum Beispiel der unterschiedlichen Beiräte und Interessengemeinschaften der Stadt, mit einbezogen.

Die Tramstudie steht zudem in Ergänzung zum Mobilitäts- und Verkehrskon-



Monika Neuhöfer-Avdic

zept. Sie stellt eine ebenso zentrale und daher im Erarbeitungsprozess des ISEK einzubindende, aber mit einer anders gelagerten Expertise zu besetzende Aufgabe dar.

Die Tramstudie, für die ein mit der Planung von Schie-

nenverbindungen und deren Integration mit anderen Verkehrsträgern kompetentes verkehrstechnisches Büro ausgewählt werden soll, soll die Fragestellung beantworten, ob das Verkehrsmittel Straßenbahn in Lörrach in einem Gesamtzusammenhang sinnvoll für die weitere Stadtentwicklung ist sowie in welchem Kosten-Nutzen-Verhältnis Investition und Betrieb stehen.

Im Rahmen der nun zu vorgehenden Machbarkeitsstudie sollen technisch und baulich machbare Trassenvarianten erarbeitet sowie grobe Einschätzungen zu deren Kosten, dem technischen Aufwand und deren Auswirkungen auf einen verkehrlichen Gesamtzusammenhang vorgenommen werden.

Die Auswahl und verbindliche Beauftragung der Büros wird nach den Bewertungskriterien „Technische/fachliche Leistungsfähigkeit des Büros“, „Preis-/Leistungsverhältnis des Angebots“ und „Referenzen“ ermittelt. Die notwendige Dialogkompetenz bietet ebenfalls einen wichtigen Schwerpunkt.